

...UND GANZ DOLL A CAPPELLA

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Der Eber sagt zu seiner Frau:
"Hör zu, du süße kleine Sau.
Wir machen heut 'ne Schweinerei
und gehn mal wieder nackidei!"

Nackidei, nackidei, alle sind heut nackidei.
Nackidei, nackidei, und keiner findet was dabei.

Das Küken hält es nicht mehr aus,
will endlich aus dem Ei heraus.
Zerpickt die Schale eins-zwei-drei:
Plumps, da liegt es nackidei!

Hallo Mama! Hallo Papa!
Die Zeit ist um, und ich bin da.
Hallo Mama! Hallo Papa!
Wie geht es euch, ist alles klar?

Hallo Mama! Hallo Papa!
Wie sieht das Nest gemütlich aus!

Ich bau mir eine Höhle
und dann versteck ich mich darin.
Ich bau mir eine Höhle
und alle suchen wo ich bin.

Ich hab mich verlaufen
und find nicht nach Haus.
Wer kann mir nur helfen?
Wer kennt sich hier aus?
Ich hab mich verlaufen,
doch mit etwas Glück
zeigt mir irgend jemand
den Weg zurück.

Ich schaff das schon, ich schaff das schon,
ich schaff das ganz alleine.
Ich komm bestimmt, ich komm bestimmt
auch wieder auf die Beine.
Ich brauch dazu, ich brauch dazu
vielleicht 'ne Menge Kraft.
Doch ich hab immerhin
schon ganz was anderes geschafft.

Als Meike knapp ein Jahr alt war, da konnte sie längst stehn.
Sie übte unermüdlich, an der Wand entlang zu gehn.
Drei Schritte hat sie leicht geschafft und fast den vierten auch;
doch sie entschied sich lieber für 'ne Landung auf dem Bauch.
Doch sie stand auf und hat gelacht
und hat vielleicht zum ersten Mal gedacht:

Schwapp-schwabbi-Dubidu,
Schwabba-Dabba-Du,
Schwabbi-Dibbi-Dabdudu,
Schwabbdudu.

Schwapp-schwabbi-Dubidu,
Schwabba-Dabba-Du,
Schwabbi-Dibbi-Dabdudu,
Schwabbdudu.

...und ganz doll mich.